



Mitgliederrundbrief des VPP in Hamburg Januar 2014 / Einladung zur MV am 29.01.14

Liebe Hamburger VPP-Mitglieder,

zum neuen Jahr wünscht Ihnen der Vorstand des LFV Hamburg des VPP alles Gute und vor allem viel Erfolg bei Ihren beruflichen Plänen. Wir beginnen das neue Jahr mit unserer Mitgliederversammlung am 29.1. und einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem bvvp am 1.2. zum Thema Praxisübergabe / Praxisnachfolge.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Wir möchten alle Mitglieder herzlich zu unserer Mitgliederversammlung einladen:

Termin: **Mittwoch, 29. Januar 2014, 19:30 h**

Ort: Praxisgemeinschaft für Psychotherapie, Emilienstraße 78, 20259 Hamburg
(direkt an der U 2 - Haltestelle Emilienstraße)

Für einen Imbiss und Getränke wird gesorgt! Gäste sind willkommen!

Schwerpunktthema (Impulsreferat und Diskussion):

„Angestellt als Psychotherapeut/in in der ambulanten Versorgung – ein Modell für die Zukunft !?“

Bereits heute ist jede zehnte Psychotherapeutin (*Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir die weibliche Form, gemeint sind selbstverständlich beide Geschlechter*) in der KV Hamburg als Angestellte in einem MVZ oder bei einer Vertragsbehandlerin beschäftigt. Auch außerhalb des KV-Systems arbeiten Kolleginnen als Angestellte. Viele dieser Beschäftigungsverhältnisse müssen als prekär bezeichnet werden (Teilzeitverträge, niedriges Gehalt, hoher Arbeitsdruck etc.). Andere Beschäftigungen sind vor allem geschlossen worden, um über diesen Umweg eine Praxisübergabe zu gestalten. Neben einer Information, Analyse und Diskussion der derzeitigen Situation möchten wir auch ein mögliches Modell für eine faire Gestaltung eines Arbeitsvertrags vorstellen.

Weitere Tagesordnungspunkte sind:

- Bericht des Landesvorstandes über aktuelle Entwicklungen und Aussprache
- Planung Kammerwahlen Anfang 2015
- Perspektive des VPP-Landesfachverbands (Vorstandswahl in der zweiten Jahreshälfte, Mitgliederentwicklung etc.)

Veranstaltung zur Praxisübergabe

Erinnern möchten wir auch an unser Tagesseminar zu „Abgabe und Übernahme einer Psychotherapie-Praxis“, das wir gemeinsam mit dem bvvp Hamburg am Samstag, dem 1.2.2014 von 10-15 Uhr im Ärztehaus Humboldtstr. 56 anbieten. Diese Informations-Veranstaltung richtet sich gleichermaßen an (jüngere) Kolleginn/en mit Interesse an einer Praxisnachfolge und auch an potentielle (Teil-)Praxisab-

geber/innen. Die Teilnahme ist für die Mitglieder von VPP/BDP und bvvp kostenfrei; Nichtmitglieder zahlen 20 € Kostenbeteiligung (inkl. Pausensnack und Getränke). Die Einladung zur Veranstaltung haben wir bereits im Dezember verschickt. Sollten Sie sie nicht erhalten haben, schreiben Sie uns bitte eine Email. Anmeldungen bitte bis 15.1.2014 unter: bvvp-hamburg@bvvp.de.

Neuer Honorarverteilungsmaßstab (HVM) und weitere Beschlüsse in der KV Hamburg

Die Vertreterversammlung der KVH hat im Dezember bereits die ersten rückwirkend geltenden Modifikationen des neuen HVM beschlossen. Auf der individuellen Verteilungsebene hat sich für unsere Berufsgruppe nichts verändert. Hier bleibt es bei der unbegrenzten Vergütung der extrabudgetären Antragspsychotherapie und der probatorischen Sitzungen. Alle restlichen Leistungen fallen unter das begrenzte individuelle Leistungsbudget (ILB), das jedes Quartal etwas anders ausfällt und jeder Psychotherapeutin jeweils zu Quartalsbeginn mitgeteilt wird. Es ist beabsichtigt, alle Leistungen bis zum 1,5fachen des ILB zu 100% zu vergüten. Darüberhinausgehende Leistungen werden vermutlich jedoch nur teilweise bezahlt werden können. Das wird aber nur einen kleinen Teil der Psychotherapeutinnen betreffen. Sollten Sie dazu gehören, empfehlen wir, auch gegen die Festsetzung des ILB zukünftig Widerspruch einzulegen. Einen modifizierten Musterwiderspruchsentwurf werden wir rechtzeitig bis Mai 2014 vorlegen.

Neu ist auch eine Regelung, gemäß der die Entschädigungen für - durch die Zulassungsgremien verfügte - Praxisstilllegungen wegen Überversorgung zukünftig über die 4 Folgequartale verteilt aus dem Fachgruppentopf entnommen werden.

Positiv werten wir, dass die durch uns kritisierte Umverteilung zwischen den einzelnen Fachgruppen in der KV verlangsamt wird, da zukünftig nicht mehr nur mindestens 99% des Geldes der Fachgruppe aus dem Vorjahresquartal garantiert wird, sondern 99% des prozentualen Anteils der Gruppe. Das wird dazu führen, dass bei einer üblichen Steigerung der Gesamthonorarmenge der Fachgruppentopf zumindest nicht kleiner wird.

Vertagt wurde ein Antrag des Finanzausschusses der KV zum Gebührenverzeichnis der KV, nach dem zukünftig auch in Hamburg (wie in anderen KVen schon beschlossen) die Erhebung einer Gebühr im Falle der Ablehnung eines Widerspruchs eingeführt werden soll. Die Einführung einer solchen Gebühr wird von uns abgelehnt, da sie insbesondere unsere Berufsgruppen treffen würde, da die meisten Widersprüche von Psychotherapeutinnen eingelegt werden. Ebenso wurde beantragt, den Eintrag in die Warteliste zukünftig mit einer einmaligen Gebühr von 50 € zu belegen und im Gegenzug die Gebühr für die jährliche Erneuerung des Eintrags entfallen zu lassen.

Bedarfsplanung und Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD

Die Regierungsparteien haben sich auf einige auch für Psychotherapeutinnen wichtige gesundheitspolitischen Ziele festgelegt (siehe hierzu die Meldung auf www.vpp.org). Aufzählen möchten wir nur die zukünftig mögliche Gründung berufsgruppengleicher MVZs sowie die Absicht, die Stilllegung einer (Teil-)Praxis in sog. überversorgten Gebieten zukünftig von einer Kann-Bestimmung in eine Soll-Bestimmung umzuwandeln. Dies könnte dazu führen, dass eine Praxisnachfolge im regulären Ausschreibungsverfahren in Hamburg erschwert oder gar verhindert wird.

Weitere Informationen

Über weitere wichtige Geschehnisse informiert Sie der monatliche Newsletter des VPP-Bundesverbandes. Sollten Sie diesen noch nicht erhalten, teilen Sie bitte ihre Email-Adresse der Bundesgeschäftsstelle in Berlin, Frau Schulz, unter info@vpp.org mit.

Es grüßt Sie alle - verbunden mit dem Wunsch, viele von Ihnen bei unserer Mitgliederversammlung begrüßen zu können -

Ihr Vorstand des Landesfachverbandes Hamburg des VPP im BDP

Claus Gieseke
Bettina Nock
Ricarda Rudert
Manfred Burmeister

BERUFSVERBAND DEUTSCHER PSYCHOLOGINEN UND PSYCHOLOGEN e.V. • BDP • GEGRÜNDET 1946

LANDESVORSTAND HAMBURG VPP
DIPL.-PSYCH. CLAUD GIESEKE
DIPL.-PSYCH. BETTINA NOCK
DIPL.-PSYCH. RICARDA RUDERT
DIPL.-PSYCH. MANFRED BURMEISTER

VPP-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
AM KÖLLNISCHEN PARK 2, 10179 BERLIN
TEL.: 030/206399-0 / FAX: 030/206399-12
HTTP://www.vpp.org • EMAIL: INFO@VPP.ORG

VORSTAND BDP
PROF. DR. MICHAEL KRÄMER
DIPL.-PSYCH. ANNETTE SCHLIPPHAK
DIPL.-PSYCH. MICHAEL ZIEGELMAYER